DDV – Deutscher Drehbuchverband e.V.

CREATE IT. SHOW IT. RUN IT.

Grundlagenpapier

1. Präambel

In diesem Papier – im weiteren Verlauf kurzerhand „Grundlagenpapier“ genannt – formulieren wir Drehbuchautorinnen und -autoren unser Selbstverständnis und unsere Zielsetzungen im Sinne des Deutschen Drehbuchverbandes. Flankiert von den Inhalten der Satzung vom 17.2.2023 und den ergänzenden Richtlinien sowie Ordnungen bildet dieses Grundlagenpapier das paradigmatische Rückgrat des DDV.

2. Selbstverständnis

Wir sind der deutsche Berufsverband der Outliner, Dialogautor*innen, Episodenautor*innen, Drehbuchautor*innen von TV-, Kino- sowie Streaming- und Over-The-Top-Programmen, sowie der Headautor*innen, schreibenden und produzierenden Creators und Showrunnern von Serien. Wir leisten die Lobbyarbeit für ALLE Personen **urheberrechtlicher Autor*innenschaft** für Film, Fernsehen und OTT.

Wir als Verband sind **solidarisch**, **kollaborativ** und **fördernd** – wir bauen Wissen auf und teilen es. Wir sind uns bewusst, dass Weitergabe und Teilen von **Wissen im Zentrum** stehen muss. So unterstützen wir auch Berufsanfänger*innen beim Einstieg

in den Markt: Durch Kontakte, Erfahrungswerte und professionelle, praktische sowie juristische Beratung.
Aus diesem Wissen speist sich auch unser **Selbstbewusstsein**: Unsere Arbeit ist die Basis jedes Filmprojekts. Ohne Drehbuch kein Film - und ohne Drehbuch keine Arbeitsplätze. Wir stehen für **Augenhöhe** mit Produzent*innen, Regisseur*innen und Redakteur*innen in den kreativen Entscheidungsprozessen. Wir übernehmen Verantwortung für jedes Wort, jeden Satz, jede Szene vom Exposé bis zum Final Cut.

Wir stehen und kämpfen für **Gleichstellung**, **Diversität** und **Inklusivität**. Einziger Maßstab für die Mitgliedschaft ist die Tätigkeit als Drehbuchautor*in.
Wir sind **transparent** und setzen auf **dynamischen Austausch** und **Kontakt**. Aktionen und Zielsetzungen sind jedem Mitglied in verständlicher Form zugänglich. Jedes Mitglied ist eingeladen, sich aktiv an unseren Diskursen zu beteiligen. Diese Form des offenen Austausches erstreckt sich über den gesamten Verband und seine Mitglieder: online, on-site, face to face.

Wir verstehen und akzeptieren, dass sich in einem sich ständig verändernden Markt neue Aufgaben ergeben - aber auch Möglichkeiten, zu gestalten. Wir sind uns im Streaming-Zeitalter bewusst, dass sich das **Berufsbild der Autor*in erweitert** hat. Neue Begriffe wie z.B. Showrunner, Creator, Creative Producer, Staff Writer und anhängende Credits werden zunehmend genutzt und von uns definiert – denn es ist unser Berufsfeld. Nicht jede Autor*in muss diese Titel führen oder diese Berufsprofile ausüben – aber sie werden allen Autor*innen zugänglich gemacht, sofern die entsprechende Tätigkeit ausgeübt wird.
Die Titel Creator und Showrunner sind zwingend an die Tätigkeit als Drehbuchautor*in gebunden. Wir sind uns bewusst, dass mit dieser **Erweiterung von Rechten** auch die **Erweiterung von Pflichten** einhergeht, die jeweils in den Autor*innenverträgen präzisiert werden müssen.
Darüber hinaus nehmen wir noch einen weiteren Aspekt der Internationalisierung und Professionalisierung in Angriff: **Wir begreifen den Markt nicht als einen Markt der Ideen, sondern der Persönlichkeiten, die diese Ideen haben und umsetzen.** Entscheidend ist nicht die Idee, sondern die Ausführung. Nur so lassen sich die individuellen Stimmen der jeweiligen Autor*innen kultivieren und zu Marken ausbauen,

die konsequent von Anfang bis Ende für einen konsistenten eigenen Touch und eine eigene Vision stehen.

Wir verpflichten uns dazu, der Arbeit von Anderen fair und transparent den Respekt entgegenzubringen, den wir uns für unsere eigene Arbeit wünschen. Bei Aufträgen von Buch-Überarbeitungen (Rewrites, Polishing, etc.) nehmen wir zeitnah Kontakt mit der/dem vorherigen Autor*in auf und bieten einen persönlichen Austausch an. Im Konfliktfall können sich beide Seiten an die Ombudsstelle des DDV wenden.
Wir knüpfen und unterhalten **strategische Kooperationen mit internationalen Drehbuchverbänden und Institutionen**, um auf dem internationalen Markt informiert, präsent und konkurrenzfähig zu sein.

Wir verhandeln als DDV für alle Bereiche, in denen Mitglieder als Autor*innen aktiv sind **Gemeinsame Vergütungsregeln (GVR)** mit den Produzent*innen, Verleihen, Sendern und Streamern. Die Drehbuchautor*innen haben den DDV dazu mandatiert. Keine Gewerkschaft ist dazu berechtigt, GVRs im Namen der Autor*innenschaft zu verhandeln.

Wir als Verband sind **überparteilich** und der **freiheitlichen demokratischen Grundordnung** verpflichtet. Das beinhaltet nicht nur die Diskussion über Veränderungen in der Gesellschaft, sondern auch über konstruktive Veränderungen an uns selbst und dem DDV.

3. Ziele

Wir kämpfen für **Angemessenheit und Transparenz in der Honorargestaltung**, für **Rechtebeteiligung** und **angemessene Nachvergütung** im Sinne des Urheberrechts. Das beinhaltet die angemessene Vergütung von Vorstufen (Recherche, Pitch, Exposé, Treatment, Konzept, Serienbibel, etc.), angemessene Honorare für TV-/Kino-Drehbücher oder Episoden-Drehbücher, und angemessene Honorare sowie faire Arbeitsbedingungen für Headautor*innen, Episodenautor*innen, Creators und Showrunner sowie Writing Producers.

Wir kämpfen für die **Sichtbarkeit** und **Wertschätzung** der Arbeit von Drehbuchautor*innen – vonseiten der Produktionsfirmen, Sender und Streamer, aber auch durch Presse, Feuilleton, Festivals etc.

Weiterhin kämpfen wir:

- Für die Honorierung jeder Nutzung eines Werkes. Über jede Nutzung bzw. über den Verkauf von Nebenrechten eines Werks muss der/die Autor*in über ein automatisiertes Tracking- bzw. Reportsystem möglichst zeitnah informiert werden, wie es das Gesetz vorsieht.
- Für eine gerechte Credit-Nennung. Die bzw. der Autor*in soll im Vor- bzw. Abspann unmittelbar vor bzw. nach der Regie genannt werden. Der Credit „created by …“ ist zwingend ein Autor*innencredit. Der Credit „ein Film/eine Serie von …“ sollte vermieden werden und ist nur zulässig, wenn Buch und Regie in einer Hand liegen.
- Für Augenhöhe zwischen Autor*in, Produktion, Redaktion und Regie bei der Stoffentwicklung, aber auch insgesamt bei der Entstehung eines Werkes. Diese Augenhöhe erstreckt sich auch auf die Zusammenarbeit mit anderen Berufsverbänden der Medienbranche bei der Durchsetzung gemeinsamer Interessen ggü. Sendern, Streamern und Verleihen.
- Für Mindeststandards der Zusammenarbeit wie etwa bzgl. Feedbackkultur, Zeitrahmen der Abnahmen, Anzahl der Überarbeitungen, Regeln bei Producer*in- oder Redaktionswechsel innerhalb der Produktion, „chain of title“, etc.)
- Für die vollumfängliche Gleichstellung der Werke des Bereichs „Kinderfilm/-serie“ mit dem Bereich „Erwachsenenfilm/-serie“. Kinderfilme sind vollwertige Filme, Kinder ein vollwertiges Publikum.
- Für angemessene Anteile an öffentlichen Fördergeldern für Autor*innen und freie Entwicklungsförderung.
- Für Produzent*innen-unabhängige Stoff- und Drehbuchförderungsmöglichkeiten seitens der Filmförderanstalten.
- Gegen die 1:1-Anrechnung von Fördergeldern auf Drehbuchhonorare im Kinobereich.
- Für die heterogenere Besetzung der Verhandlungsgruppen von GVR-Verhandlungspartner*innen. Sie sollen, wie die DDV-Verhandlungsgruppe

auch, nicht nur aus Jurist*innen bestehen, sondern aus verhandlungsbereiten Manager*innen und/oder Redakteur*innen.

- Für angemessene und gerechte Arbeitshonorare in den Writers‘ Rooms.
- Für allgemein gültige Musterverträge.
- Für Vertragssicherheit.

4. CONCLUSIO

Gemäß den in Punkt 2-4 aufgeführten Inhalten leiten sich unsere Wertehaltung, unser ideeller Standpunkt sowie die Zielstellung gegenüber anderen, aber auch unsere Aufgaben ab:

I. VERBINDUNG. Wir sind eine Solidargemeinschaft. Eine Institution für Austausch, Bewegung, Kontakt, Diskurs und gemeinsames Arbeiten. Wir lassen uns nicht gegeneinander ausspielen. Unser Netzwerk ist unsere Stärke.

II. VERANTWORTUNG. Wir übernehmen Verantwortung füreinander und für unsere Arbeit. Wir fordern unsere Rechte füreinander ein, übernehmen aber auch Pflichten. Wir fordern Transparenz ein und sind selbst dazu bereit.

III. PROGRESSION. Wir sehen Chancen, Möglichkeiten, Geschichten und Potenziale. Wir übernehmen nicht nur Aufgaben – wir ergreifen Initiative. Wir gehen voran. Wir gestalten Mindeststandards sowie Begriffsdefinitionen unseres Berufsfeldes.

IV. DIVERSITÄT. Wir begreifen ein breites Mitgliederspektrum als Stärke. Vielfalt und auch vielfältige Kritik stärken den Diskurs, machen uns immun gegen Einseitigkeit und eindimensionales Denken.

Aus diesen Haltungen möge der DDV jetzt und in Zukunft seine Entscheidungen und seine Arbeit ableiten.

Dieses Grundlagenpapier soll regelmäßig erneut auf Gültigkeit geprüft werden. Gelöste Aufgabenstellungen sind daraus zu streichen, neue Aufgaben und Herausforderungen hinzuzufügen.